

Tim Hunt Magazine

1

FOR SLOTCAR USE ONLY



Tracktest:

Porsche GT3 RS vs.
Ferrari 360 GTC

Workshop

Slotbutler Fixer Helfer



Paintbox

996 GT3 RS Pink Sally



Goodies
Bling-bling



Editorial

Welcome!

Jim Hunt Magazine startet mit der ersten Ausgabe. Alles ist neu, alles ist frisch, alles ist anders. So soll es auch bleiben. **Jim Hunt Magazine** stellt Slotcars vor und gibt Tipps, wie man schöne 1:32er Serienslotcars mit wenig Aufwand zu flotten Flitzern für daheim aufbereitet. Im Tracktest müssen Slotcars Rede und Antwort stehen. Kreative Selbstbauprodukte und Goodies für Slotter werden in eigenen Rubriken gezeigt. Unter Paintbox zeigt **Jim Hunt Magazine** in jeder Ausgabe selbstlackierte Slotcars vom Fantasiemodell bis zum nachgebauten Original. wichtig. Alles ist anders.

Viel Spaß mit der ersten Ausgabe wüns

Alpinkatze

Herausgeber Jim Hunt Magazine



Menu

Tracktest:

Porsche GT3 RS vs.
Ferrari 360 GTC

Slotbutler:

Der kleine Helfer



Goodies

Bling bling



Paintbox:

996 Pink Sally



Impressum

Jim Hunt Magazine

Jürgen Kellner

jim-hunt-magazine@gmx.de



Das ewige

Duell

Im Tracktest:

Porsche GT3 RS gegen
Ferrari F360 GTC.



Wer hat die Nase vorne?

von Alpinkatze Motorsport

Beides sind hochgerüstete Ableger von eher moderaten, fast schon alltagstauglichen Straßensportwagen.

Gemeinsamkeiten: Breite Spur, große Heckflügel, ein Sportfahrwerk und richtig Power, die durch Mittelmotoren (Ninco NC5-Anglewinder) abgegeben wird. Keine elektronische Fahrhilfen für reiche Anwälte oder Zahnarztsohnchen trüben den Fahrspaß.

Echte GT Rennsportwagen für geübte Sportfahrer, die beherzt ins Volant greifen und mit dem auf 35 Ohm eingestellte Parma-Gaspedal die Fahrphysik bis zur Schmerzgrenze herausfordern.

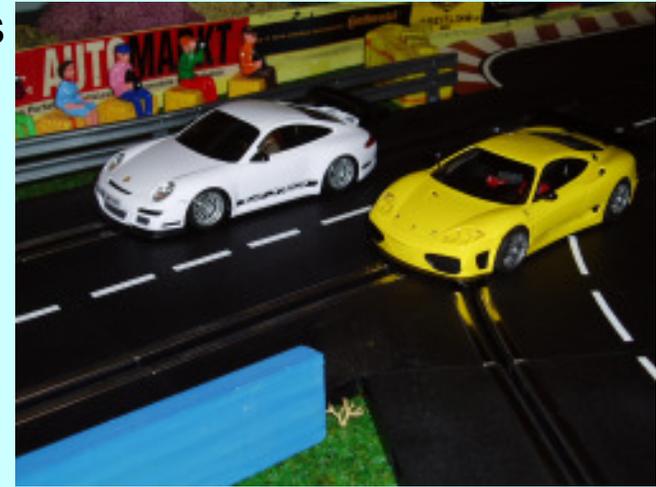
Im Tracktest zwei Exemplare, von Ninco. Mal sehen, wie sich die von Alpinkatze Motorsport aufbereiteten Rennsport GTs auf dem abwechslungsreichen 70m Carrerakurs schlagen werden. Der GT3 RS in der zivilen Straßenversion kommt tief geduckt daher. Sofort wird klar: hier kommt ein echter Sportwagen für die Rennstrecke, der die Möglichkeit bietet auf eigener Achse die Anfahrt auf der Straße zu bewerkstelligen.

Der flache Keil von Ferrari kommt dem gleich. Die nach hinten ansteigende Seitenlinie macht es unmöglich die Dynamik dieser kompromisslosen Fahrmaschine zu verbergen. Großzügige Lufteinlässe für Motor und Bremsen lassen an beiden Wagen sofort erkennen: hier steht Höchstleistung an. Weit nach unten gezogene Frontspoiler sorgen für den nötigen Abtrieb und verhöhnern jeden Kanaldeckel, bei dessen Verlegung der Straßenbau-meister leicht geschickt hat.

Schon beim untertourigen Fahren bei niedriger Drehzahl (10V) wird klar, dass es sich hier um potente Sportwagen handelt. Das Drehmoment der Motoren lässt keine Wünsche offen. Die Leistungsentfaltung ist gewaltig. Der Porsche röhrst sein sportlich kerniges Sixpack-Lied aus den beiden dicken, mittig angeordneten Heckrohren. Der Ferrari faucht aggressiv und übertönt locker das Läuten der Kirchenglocken von Maranello.



Mit etwas seitlichem Materialabtrag (1mm) am Chassis bekommt man ein etwas TÜV-konformeres Motorengeräusch hin. Mit diesem Kniff und raubt man dem scheppernden Resonanzkörper etwas an Volumen. Das Getriebe ist bei beiden Supersportlern knackig kurz ausgelegt. Das sorgt dafür, dass der Sprint von Null auf Vollgas sich in Sekundenbruchteilen vollzieht. Ungeübte Fahrer dürften bei dieser Beschleunigung ohne ESP (Magnet) Probleme bekommen, die Kraft gut dosiert in Vortrieb umzusetzen. Beim Porsche kam etwas Blei in den Bug und in die vorderen Drittel der Seitenkästen. Damit liegt der Wagen hervorragend auf der Piste, läuft sehr ruhig und bringt die Kraft optimal auf die Bahn. Der kreischende Ferrari bekam auch etwas Blei in den Bug. Erstaunlicherweise kommt die DHL Rennversion des GT3 RS komplett ohne Blei aus. Ist halt ohne Straßenzulassung und daher noch sportlicher und leichter... Aber das ist reine Abstimmungssache: kann bei anderen Grip- und Kursverhältnissen wieder ganz anders aussehen und zudem ist es Geschmackssache, ob man eher ein locker sitzendes Heck wünscht oder nicht. Die Leitkiele sind bei beiden Fahrzeugen gefedert und drücken die Schleifer tief in den Slot. Letztere sorgen nach etwas aufbiegen für optimale Einspeisung des Kraftstoffs in die Poweraggregate. Mit 12 Volt und bei 35 Ohm lässt sich optimal spritzig und flott fahren, mehr Volt und/oder weniger Ohm (25) sorgen eher für permanent durchdrehende Reifen und weniger Fahrspaß und enormen Reifenverschleiß.





Die Mittelmotoren wurden jeweils im Chassis mit Sekundenkleber fixiert. Damit geht die Kraft sauberer und vibrationsfreier auf das Anglewinder-Zahnrad der Hinterachse über. Der Grip der weichen Serienreifen auf BBS Speichenfelgen bei beiden Kontrahenten ist bereits serienmäßig gut für die Carreraschiene. Sauberes Schleifen für

eine optimale Auflage der gesamten Reifenbreite bringt das volle Potential der sportlichen Pneus auf den Plastik-Asphalt. Die Vorderräder blieben unversiegelt. Kleine Achsdistanzen nehmen das für Ninco übliche Seitenspiel und optimieren die Laufeigenschaften beider Wägen. Das serienmäßige Öl wurde durch ein sportliches Leichtlauf-Öl von Parma ersetzt. Damit laufen die Motoren und Lager noch seidenweicher. Das sportliche Getriebefett von Tamiya sorgt für flottes Gleiten der Getriebezahnräder.

Fazit

Wer ist nun der Sieger im ewigen Duell? Das muss jeder selbst für sich entscheiden. Der eine steht auf Pasta, der andere auf Spätzle. Der eine auf Ferrari, der andere auf Porsche. Ich habe dieses Problem nicht. Ich mag Pasta und Spätzle und habe mich daher entschieden, beide Wägen zu kaufen und konsequent zu fahren.



Slotbutler

Blazin' hot!

LIMITED

Wer hätte nicht auch gerne einen?



Ein Butler hält Ordnung.

Immer die sperrige Werkzeugbox parat?

NO
!

Der Slotbutler hält Ordnung!

Slotbutler...

Ich hatte es satt, meine kleine Werkzeugbox von der Bahn in die Werkstatt, von der Werkstatt an den Esstisch herum zu tragen. Es musste ein Tool her, das die wichtig-

sten Hilfsmittel im Slotteralltag aufnimmt. Ein Blick in die Materialbox mit eingeschaltetem Brain brachte die zündende Idee: Slotbutler. Ein

handgemachtes, hölzernes, ökologisch unbedenkliches, walldorftaugliches Customized Super-teil, das Sekundenkleber, Öl, Nagellack und einen Kreuzschlitzdreher kompakt aufnimmt.

Die üblichen Arbeiten: Karosserie auf- und zuschrauben, lose Teile fixieren und Vorderräder fixieren wird zum Kinderspiel.



Mein Slotbutler-Prototyp unmittelbar nach seiner Fertigstellung im Härtetest.



**Slotbutler Extented Version:
Kreuz- und Schlitzschraubendreher, Speedgloss Nagellack, Öl
und Sekundenkleber.**

Der Slotbutler ist jederzeit diskret verfügbar, ohne viel Platz zu verschwenden. Er wiegt nicht viel und sieht super aus. Yeah, Baby!

Armin R., Wetzlar: „**Seit ich Slotbutler habe, ist mein Slot-Alltag geregelt**“.

Sieglinde H., Kamp-Linfort: „**Seit mein Herbertchen Slotbutler benutzt, ist unser Esstisch keine Werkbank mehr**“.

Warnung:

Wer Slotbutler© nachmacht und meine Idee kommerziell missbraucht, wird strafrechtlich verfolgt, muss unerträgliche Lizenzgebühren lohnen, ein Hansi Hinterseer- Konzert besuchen und die neue Doppel-CD von Semino Rossi gefesselt auf einem Stuhl hören. !

Goodies

Auf dieser Seite stellt die Redaktion stark trendverdächtige Produkte vor, die unsere Scouts aufgespiürt haben. Damit Sie auch morgen noch voll im Trend liegen.



Bling- bling

Mit diesem Goodie am Revers erregen Sie garantiert Aufmerksamkeit. Das rote Rundumlaufblinklicht lenkt in jeder Bar neugierige Blicke auf Sie. Jeder Türsteher gebietet Einlass, denn diesen Badge tragen nur seriöse Trinkhallenbesucher.

Paintbox

996 Pink Sally

**Alpinkatze Artworks
aus Oberbayern
hat eine
revolutionäre,
streng geheime
Pinseltechnik
entwickelt.**

**Ohne Airgun, nur
mit
puristischem
Gerät wie Pinsel
und
Farbtöpfchen
entstehen
handgemachte
Kleinode.**



Basis: AutoArt 996 GT3RS. Dieser läuft mit ein paar kleinen Eingriffen sehr gut auf der Heimbahn. Die Karosserie wurde mit Acrylfarben von Hand gestrichen und nach dem Trocknen mit den Decals versehen. War eine irre Handarbeit, bis alles blasenfrei saß.



Feinarbeit: Die Speichen der BBS-Felgen wurden rot gestrichen.





Ready to run: meine Pink Sally



Detailarbeit: Mit einem chemischen Verfahren wurden die Lampen gläser wie beim Original violett transparent eingefärbt. Sieht mit ausgeschaltetem Licht hammerhart finster aus.

Bei eingeschalteten Scheinwerfern leuchten die LEDs ganz normal hellweiß die Strecke aus, weil das Lampenglas seine Durchsichtigkeit beibehalten hat.



**DAS WAR DIE ERSTE AUSGABE
VON JIM HUNT MAGAZINE.**

WIR SEHEN UNS IN NUMMER 2.

**ERSCHEINUNGSTERMIN UND
INHALT BLEIBEN BIS ZUR
VERÖFFENTLICHUNG
STRENG GEHEIM!**

Jim Hunt Magazine – for slotcar use only erscheint immer dann, wenn der Herausgeber Lust und Zeit hat, ein Magazin zu produzieren. Es ist, bis auf die individuellen Downloadgebühren des Users, kostenlos und werbefrei.

Die Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Wem diese nicht schmeckt, muss entweder damit leben oder darf das Magazin nicht lesen. Wer normalerweise zum Lachen in den Keller geht, wird sich schwer tun, die Inhalte richtig einzuordnen. Ich schreibe für lässige Leute, für die Slotten ein spaßbringendes Hobby ist, aber es nicht als Religion oder Weltanschauung betreiben. Locker bleiben!